

Diskotheek: Béla Bartók: Contrasts

Montag, 19. Februar 2024, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 24. Februar 2024, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Gäste im Studio: Michal Lewkowicz und Tomas Dratva.

Gastgeber: Benjamin Herzog

Béla Bartók schreibt 1938 im Auftrag des Klarinettenisten und «King of Swing» Benny Goodman ein Trio: Die «Contrasts» für Violine, Klarinette und Klavier. 1940 emigriert das Ehepaar Bartók in die USA. Im Gepäck das neue Trio. Noch im selben Jahr nimmt Bartók zusammen mit dem Geiger Josef Szigeti und Goodman in den Columbia Studios sein neues Stück auf Schallplatte auf.

Soll man sich von dieser 80 Jahre alten Aufnahme heute beeinflussen lassen? Immerhin sass der Komponist persönlich am Klavier. Ist sie so etwas wie das Original oder ist es besser, die Geschichte der «Contrasts» neu zu erzählen? So wie das einige der jüngeren Aufnahmen des Stücks machen. Das will diese Diskothek herausfinden.

Die Aufnahmen:



Aufnahme 1:

Reto Bieri, Klarinette
Patricia Kopatchinskaja, Violine
Polina Leschenko, Klavier

Label: Alpha 2024 (Aufnahme 2020) | Koproduktion SRF



Aufnahme 2:

Luigi Magistrelli, Klarinette
Giambattista Pianezzola, Violine
Ruta Stadalnykaite, Klavier

Label : VDE-Gallo 2020 (Aufnahme 2019)



Aufnahme 3:

Sharon Kam, Klarinette
Ori Kam, Viola
Matan Porat, Klavier

Label: Orfeo 2019 (Aufnahme 2018)



Aufnahme 4:

Trío Musicalis:
Eduardo Raimundo, Klarinette
Mario Perez, Violine
Francisco Escoda, Klavier

Label: Ibs Classical 2019 (Aufnahme 2018)



Aufnahme 5:

Michel Portal, Klarinette
Laurent Korcia, Violine
Jean-Efflam Bavouzet, Klavier

Label: Naïve 2005 (Aufnahme 2005)

Das Resultat:

Zwischen Volks- und Kunstmusik, zwischen Klassik und Jazz tummeln sich Béla Bartóks «Contrasts». Die Aufnahme mit dem Klarinettenisten Michel Portal (A5) zeigt davon viel. Sie weiss um die lokale Verortung dieser Musik im Osten Ungarns, erzählt Geschichten von dort. Und hat andererseits auch Auftraggeber Benny Goodman mit seinem speziellen, vibrierten Klarinetten-ton im Ohr. Dazwischen ist sie bewegend schlicht. Die klassische Alternative zur favorisierten Aufnahme mit dem Klarinettenisten Reto Bieri (A1), der den Werk-titel wörtlich nimmt und mit so viel Phantasie und Mut ausgestaltet, dass sie wie live eingespielt wirkt. Etwas unausgeglichen das Ensemble um Sharon Kam (A3). Auch, weil hier statt der obligaten Geige eine Bratsche verwendet wurde. Das spanische Trio musicalis (A4) gewann durch schöne Klangfarben und den verführerischen Ton seines Klarinettenisten, hätte aber mehr Sorgfalt bei der Aufnahme anwenden können.

Favorisierte Aufnahmen:



Aufnahme 1:

Reto Bieri, Klarinette
Patricia Kopatchinskaja, Violine
Polina Leschenko, Klavier

Label: Alpha 2024 (Aufnahme 2020) | Koproduktion SRF



Aufnahme 5:

Michel Portal, Klarinette
Laurent Korcia, Violine
Jean-Efflam Bavouzet, Klavier

Label: Naïve 2005 (Aufnahme 2005)